

## Capitel II.

### Spaziergang durch Potschappel; von da nach Neucoschütz, Nieder- und Oberpesterwitz, auf den Burgwartsberg und nach Döhlen.

Von Dresden aus bringt den Reisenden der Bahnzug binnen 20 Minuten nach Station *Potschappel*. Der Bahnhof daselbst, Anno 1855 erbaut, ist stattlich und geräumig, dennoch aber, gleich den übrigen Bahnhöfen in Sachsen, zu klein angelegt, denn die Frequenz hier reiht sich derjenigen der grössten Verkehrsanstalten dieser Art im Königreiche an.

Die empfehlenswerthe Restauration, unter Leitung des Herrn Kiel, ladet uns ein, ein Weilchen auf dem Perron Platz zu nehmen. Vor unseren Blicken breitet sich im Südwesten eine zwar eng begränzte, aber lachende Landschaft aus. Grade vor uns erhebt sich ein Felsen, der *Kieselack* genannt, der letzte Ausläufer des Sauberges. Am Bahnhofsgebäude bezeichnet eine Höhenmarke eine Höhe von 163,465 Meter über dem Spiegel der Ostsee. Längs des Weges an der Bahn erfreut uns der Blumenflor kleiner, reizender Gärtchen. Wir durchschreiten nun die Halle, innerhalb deren die Billetexpedition